

Schwyz, 22. Dezember 2011

kantonschwyz 

Geburtshilfe für Felchen und Forellen

(ANJF/i) Wenn die Temperaturen fallen, und die Nahrung in den Gewässern knapp wird, bereiten sich Felchen und Forellen für das Laichgeschäft vor. Dazu suchen sie für die Entwicklung der Eier geeignete Laichgründe auf. Weil diese nicht mehr überall intakt sind, wird die Naturverlaichung durch künstliches Erbrüten von Jungfischen in der Kantonalen Fischzuchtanlage in Brunnen unterstützt. Später werden die Jungfische wieder in ihr Heimatgewässer zurückversetzt.

Winterzeit ist Laichzeit für Felchen und Forellen. Laichzeit ist auch Schonzeit. Die Tiere dürfen nicht gefangen werden. Einzig Berufsfischer und die beiden Fischereiaufseher des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons Schwyz haben eine Bewilligung für den sogenannten Laichfischfang. Dabei werden Fische, die kurz vor dem Laichen sind, gefangen, um ihnen Eier und Spermien abzunehmen. Damit beginnt für den zuständigen Fischereiaufseher und seine Helfer eine arbeitsintensive Zeit. Die Eier werden mit den Spermien befruchtet und in der Kantonalen Brutanstalt in Brunnen ausgebrütet. Zuerst müssen täglich einzelne abgestorbene Eier mit einer Pipette aus den Hälterungsbecken gelesen werden, um eine Ausbreitung von Pilz- und anderen Infektionen in der Brut zu vermeiden. Sind die Fische geschlüpft, leben sie noch einige Tage von ihrem Dottersack, bis dieser aufgebraucht ist. Dann müssen sie von den Betreuern gefüttert werden. Dies geschieht zum Teil mit lebendem Plankton, das im Lauerzersee gefischt wird, zum Teil mit künstlichem Futter. Der Kot, den die kleinen Fische nun ausscheiden, muss regelmässig aus den Hälterungsbecken entfernt werden. Jährlich werden zwischen Dezember und Mai auf diese Weise ungefähr 10 Millionen Felchen, 150'000 See- und 250'000 Bachforellen und etwa eine Million Hechte erbrütet, aufgezogen und wieder in ihren Heimatgewässern ausgesetzt - eine äusserst arbeitsintensive Zeit für die „Geburtshelfer“ in der Anlage.

Das Laichgeschäft der Felchen

Felchen sind typische Bewohner der Mittelland- und Voralpenseen. Im Kanton Schwyz sind das vor allem der Vierwaldstätter- der Zuger- und der Zürichsee. Aber auch in einigen Schwyzer Binnenseen kommen Felchen vor. Der Laichvorgang findet hauptsächlich im Dezember statt. Felchen laichen im offenen Wasser. Die vom Weibchen abgegebenen Eier werden sofort nach Abgabe von einem Männchen befruchtet. Die befruchteten Eier sinken anschliessend auf den Seegrund wo sie bis zum Schlüpfen der Jungfische liegen bleiben. Massgebend für die Entwicklung der Eier ist die gute Versorgung mit Sauerstoff. Weil diese Versorgung in einigen Seen wie zum Beispiel im Zugersee nicht mehr ausreichend gewährleistet ist, stirbt der Laich ab. Damit die Felchen in diesen Seen nicht aussterben, werden in der Brutanstalt in Walchwil jährlich etliche Millionen Jungfelchen erbrütet und anschliessend in den See eingesetzt.

Das Laichgeschäft der Forellen

Forellen laichen zwischen Ende Oktober und Mitte Dezember. Dazu unternehmen sie zum Teil lange Wanderungen bis zu ihren Laichgründen. Vor allem Seeforellen müssen dabei etliche Wanderhindernisse zwischen dem See und ihren meist in den oberen Bachläufen gelegenen Laichplätzen überwinden. Im Gegensatz zu den Felchen brauchen Forellen gut durchlüfteten Kiesgrund. In diesen Kiesgrund werden mit dem Schwanz sogenannte Laichgruben geschlagen, die Eier darin abgelegt und vom Männchen befruchtet. Anschliessend wird die Grube wieder mit Kies bedeckt und sich selbst überlassen. Weil etliche Bäche auch im Kanton Schwyz durch Kanalisierung, Verbauung und Nutzung der Wasserkraft nur noch sehr schlechte Forellenbestände aufweisen, werden auch Forellen durch das Erbrüten und

Aufziehen in der Brutanlage und den späteren Einsatz in die betroffenen Gewässer unterstützt. Gerade bei der Muota-Seeforelle ist diese Unterstützung äusserst wichtig. Konnten vor einigen Jahrzehnten noch hunderte von Seeforellen beim Aufstieg vom Vierwaldstättersee in die Muota zu ihren angestammten Laichplätzen beobachtet werden, waren es in den letzten Jahren nur noch Einzeltiere. Damit die Muota-Seeforellen überleben können, plant das Amt für Natur, Jagd und Fischerei zusätzlich zum Bruthaus in Brunnen die Einrichtung einer sogenannten „Muttertierhalterung“, einer speziellen Fischanlage, in der Seeforellen über Generationen hinweg aufgezogen und gezüchtet werden. So soll das Aussterben der Muota-Seeforelle verhindert werden.

Beginn der Forellen- und Felchenfischerei

Nach der Laichzeit beginnt am 26. Dezember die Fischereisaison für Forellen in stehenden Gewässern. Am Vierwaldstättersee dürfen ab gleichem Datum auch Felchen gefangen werden, während sich die Felchenfischer am Zugersee noch bis zum 16. Januar gedulden müssen. Ab sofort können die Fischerpatente bestellt werden (s. Kasten). Einzige Änderung in den Ausführungsbestimmungen für die Angelfischerei in stehenden Gewässern im Vergleich zum Vorjahr ist die Senkung der Gebühren für Tagespatente.

Jahres- und Monatspatente für das Fischereijahr 2012 können schriftlich mittels Gesuchsformular beim Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Fachbereich Jagd und Fischerei, Bahnhofstrasse 9, 6431 Schwyz, bezogen werden. Gesuchsformulare sind direkt im Internet erhältlich (www.sz.ch/fischerei) oder können telefonisch unter der Nummer 041 819 18 44 bestellt werden. Tageskarten können bei folgenden Ausgabestellen gekauft werden:

- Rigi-Werft, Gotthardstrasse 72, 6410 Goldau
- Steiner Fischerei- und Aquaristikshop, Suststrasse 2, 6440 Brunnen
- Landgasthof Mühlebach, Zürcherstrasse 52, 8852 Altendorf
- Migrolshop und Tankstelle Siebnen, Glarnerstrasse 77, 8854 Siebnen
- Hotel Bären, Marktstrasse 9, 8853 Lachen
- Burri's Fischeregge & Bootsvermietung, Gasse 11, 8846 Willerzell
- Gersau Tourismus, Seestrasse 27, 6442 Gersau
- Fischer Outdoor, Artherstrasse 100, 6405 Immensee
- Hotel Seehof du Lac, Seeplatz 6, 6403 Küsnacht
- Hohlpassland Tourismus Küsnacht, Unterhof 6, 6403 Küsnacht

Amt für Natur, Jagd und Fischerei

Auskunft: Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Kuno von Wattenwyl, Telefon 041 819 18 42